

Partnerschaft unterstützt Mütter und Babys

PRENZLAU (UK). „Für jedermann und überall“ – an diesem finnischen Erfolgsmodell orientieren sich die Netzwerke Gesunde Kinder im gesamten Land Brandenburg. Eines von ihnen ist das Netzwerk in der Westuckermark mit den Standorten Prenzlau und Templin. 2009 ins Leben gerufen, hat es bereits Erfolgsgeschichte(n) geschrieben. Aktuell werden 121 Familien durch speziell ausgebildete ehrenamtliche Patinnen und Paten betreut. „Idealerweise nehmen wir den ersten Kontakt zu den Familien noch während der Schwangerschaft auf“, berichtet Koordinatorin Ines Nowak. „Grundsätzlich aber gehen wir regelmäßig auf die Geburtstationen und stellen die Angebote unseres Netzwerkes den jungen Muttis vor.“ So gab es dann mit der Schließung der Kinderabteilung und der Geburtshilfe am Krankenhaus Prenzlau zum Jahresende 2010 auch ein „Netzwerkproblem“. Werdende Muttis entschieden sich nun für eine Entbindung in Pasewalk, unweit von Prenzlau zwar, aber in einem anderen Bundesland, in dem es die Netzwerke Gesunde Kinder (noch) nicht gibt.

„Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Asklepios Klinikum in Schwedt und dem Netzwerk hat sich in unserem Konzern herum gesprochen“, so Steffen Vollrath, Geschäftsführer der Asklepios Klinik Pasewalk. „Für uns stand fest, die Prenzlauer Kinder dürfen keine Nachteile haben, nur weil sie in einem anderen Bundesland zur Welt kommen.“ Also wurde Ines Nowak nach Pasewalk eingeladen, wo sie den Ärzten und Schwestern der Geburtshilfe und Pädiatrie das Netzwerk Gesunde Kinder vorstell-



Steffen Vollrath, Geschäftsführer der Asklepios Klinik Pasewalk, übergab einen Scheck an Ines Nowak, Koordinatorin des Netzwerkes „Gesunde Kinder“.

FOTO: ALEXANDRA SPITZA

te. „Wir waren begeistert von den Angeboten und vereinbarten mit Frau Nowak, dass sie fortan wöchentlich ein- bis zweimal zu uns in die Klinik kommt und mit den Prenzlauer Muttis spricht“, berichtet Dr. med. Ruth Radmann, Ärztliche Direktorin und Chefarztin der Pädiatrie in Pasewalk. Die Klinik in Pasewalk will das Netzwerk jährlich mit 1000 Euro unterstützen. Damit wird das Netzwerk Westuckermark den Aufwand finanzieren, der durch die Vor-Ort-Besuche in Pasewalk entsteht. Vermittelt und unterstützt wurde der Kontakt und damit das Zustandekommen des Vertrags durch Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer, der die länderübergreifende Kooperation begrüßt und sich freut, dass die jüngsten Prenzlauer damit auf diese Form der Begleitung in den ersten Tagen und Wochen ihres Lebens nicht verzichten müssen.

Artikel vom 30.08.2011

Immer mehr Eltern wünschen sich Paten zur Seite



Prenzlau (MS).

Sieben neue Familienpaten freuen sich über ihr Zertifikat. Ines Nowak (stehend) hatte den Frauen am Sonnabend die Urkunden überreicht.

Sieben neue Familienpaten des Netzwerkes Gesunde Kinder Westuckermark haben ihre Qualifikation abgeschlossen und erhielten jetzt ihre Zertifikate. Projektkoordinatorin Ines Nowak überreichte sie am Sonnabend auf einem kleinen Grillfest jeder Patin persönlich: Gudrun Buchholz, Marion Händschke, Janine Anders, Heike Stiel, Kerstin Hoff, Cornelia Dunger und Gudrun Remeika.

Damit reißen sich die Frauen in die Gruppe von nun 28 Familienpaten ein, die jungen Eltern bei der Betreuung ihrer Sprösslinge zur Seite stehen. Immer mehr Mütter und Väter suchen Rat und Hilfe beim Netzwerk, dessen Sitz in der Stettiner Straße 5b in Prenzlau ist, stellte Ines Nowak fest. Im April 2010 erst ins Leben gerufen, steht die im Turmcarré ansässige Einrichtung mit ihrer "Elternakademie" einer wachsenden Anzahl junger Familien zur Seite, die oft für jeden Rat und Tipp im Umgang mit den Kleinen dankbar sind.

Dabei stehen die Familienpaten Paaren mit Kindern bis zu drei Jahren zur Seite. Da geht es um Säuglingspflege und Unfallverhütung ebenso wie um Vorsorgeuntersuchungen und erste Hilfe oder Verhütung von Krankheiten sowie Erziehungsfragen.

Für die Schulung der Familienpaten baute Ines Nowak ein ganzes Netz von Partnern auf: Kinderärzte, Behörden und Organisationen bis hin zum Deutschen Roten Kreuz. Dessen Kreisverband Uckermark West sorgt zum Beispiel nicht nur für das Schulungspersonal, sondern ermöglichte auch das Grillfest, stellte Zelt und Biergarnitur zur Verfügung. Gleichzeitig bedankt sich Nowak für die Hilfe auch von Apotheker Orhan Kiziltas, ohne die kein Steak auf dem Grill gelegen hätte.

Schon den werdenden Eltern stellt die Projektkoordinatorin im Asklepios-Krankenhaus Pasewalk oder gemeinsam mit Hebammen das Netzwerk Gesunde Kinder vor. Damit sichert sie möglichst frühe Kontakte, um bereits während der Schwangerschaft auf die Gesundheit der Kinder Einfluss nehmen zu können. Und die wachsende Nachfrage von Familien zeigt, dass sie auf dem richtigen Weg ist, eine Lücke zu schließen. So sind es mittlerweile 68 Familien der Westuckermark, die von Paten des Netzwerkes Gesunde Kinder betreut werden.

Tel.: 03984 33329

Artikel vom 31.08.2011

Fotos von süßen Babys

Netzwerk Gesunde Kinder bot außergewöhnliche Aktion



Emil nahm auf dem großen Koffer Platz und ließ sich von Lisa Nowak fotografieren.

Prenzlau (AK/IM).

"Ach, sind die herrlich geworden", schwärmt Janett Redepenning und kann sich kaum entscheiden. Unzählige Fotos hat Lisa Nowak von dem kleinen Emil an einem Nachmittag angefertigt. Nun liegen 56 Fotos vor ihr. "Ich habe 20 Fotos ausgewählt, fünf möchte ich in Postergröße", erklärt sie und weiß auch schon, dass sie das eine oder andere Foto an die Eltern und Schwiegereltern verschenken wird.

Lisa Nowak hat insgesamt 14 Babys und zwei Schwangere im Rahmen eines Fotoshootings - organisiert vom Netzwerk Gesunde Kinder - an zwei Tagen angefertigt. "Die Models wurden in verschiedenen Outfits und mit unterschiedlichen Accessoires - wie mit Koffer, Fell, Korb und nostalgischem Puppenwagen - fotografiert", erzählt die gelernte Grafikdesignerin, die mit Nele seit März im Babyjahr ist. "Ich fand die Idee super", sagt Janett Redepenning. "Selbst kann man gar nicht so schöne Fotos machen", erklärt die 24-Jährige. Sie selbst besucht gern die Angebote des Netzwerkes: "Ich informierte mich zu den Themen Sprachförderung, gesunde Füße, gesunde Ernährung und Frühförderung", zählt sie auf. Auch Alexandra Bergmann gehört zu dem "Netzwerkstamm". Ihr Sohn Max ist knapp sieben

Monate alt. "Ich komme fast jeden Dienstag und Donnerstag her", gesteht sie und weiß das Angebot zu schätzen.

Koordinatorin Ines Nowak freut sich, wenn ihre Veranstaltungen und Treffs gern angenommen werden: "Ab 24. September bieten wir einen Babyschwimmkurs in Templin an. Am 13. September laden wir zusammen mit der benachbarten Ergotherapie und der DAK zu einem Tag der offenen Tür ein".

Tel.: 03984/33329

Krankenhaus Pasewalk unterstützt Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark



Steffen Vollrath, Geschäftsführer des Asklepios-Klinikums Pasewalk, überreicht den symbolischen Scheck zur Unterstützung des Netzwerkes Gesunde Kinder an dessen Koordinatorin Ines Nowak.

01.07.2011

Prenzlau (spz). „Für jedermann und überall“ - an diesem finnischen Erfolgsmodell orientieren sich die Netzwerke Gesunde Kinder im gesamten Land Brandenburg. Eines von ihnen ist das Netzwerk in der Westuckermark mit den Standorten Prenzlau und Templin. 2009 ins Leben gerufen, hat es bereits Erfolgsgeschichte(n) geschrieben. Aktuell werden 121 Familien durch speziell ausgebildete ehrenamtliche Patinnen und Paten betreut. „Idealerweise nehmen wir den ersten Kontakt zu den Familien noch während der Schwangerschaft auf“, berichtet Koordinatorin Ines Nowak. „Grundsätzlich aber gehen wir regelmäßig auf die Geburtenstationen und stellen die Angebote unseres Netzwerkes den jungen Muttis vor.“ So gab es dann mit der Schließung der Kinderabteilung und der Geburtshilfe am Krankenhaus Prenzlau zum Jahresende 2010 auch ein „Netzwerkproblem“. Viele werdende Muttis entschieden sich nun für eine Entbindung in Pasewalk, unweit von Prenzlau zwar, aber in einem anderen Bundesland, in dem es die Netzwerke Gesunde Kinder (noch) nicht gibt. Wie also konnte sicher gestellt werden, dass auch jene Familien von den Betreuungs- und Beratungsangeboten des Netzwerkes erfahren, deren Kinder in Pasewalk das Licht der Welt erblicken? Diese Frage bewegte nicht nur die Akteure des Netzwerkes Westuckermark, sondern auch die Klinikleitung in Pasewalk. „Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Asklepios Klinikum in Schwedt und dem Netzwerk hat sich in unserem Konzern herum gesprochen“, so Steffen Vollrath, Geschäftsführer der Asklepios Klinik Pasewalk. „Für uns stand fest, die Prenzlauer Kinder dürfen keine Nachteile haben, nur weil sie in einem anderen

Bundesland zur Welt kommen.“ Also wurde Ines Nowak nach Pasewalk eingeladen, wo sie den Ärzten und Schwestern der Geburtshilfe und Pädiatrie das Netzwerk Gesunde Kinder vorstellte. „Wir waren begeistert von den Angeboten und vereinbarten mit Frau Nowak, dass sie fortan wöchentlich ein- bis zweimal zu uns in die Klinik kommt und mit den Prenzlauer Muttis spricht“, berichtet Dr. med. Ruth Radmann, Ärztliche Direktorin und Chefärztin der Pädiatrie in Pasewalk. Wie so oft, drohte aber dieser gute Vorsatz an fehlenden finanziellen Mitteln zu scheitern, denn das Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark wird aus Mitteln des Landes

Brandenburg und aus ESF-Mitteln über das Regionalbudget der Uckermark gefördert. Aktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern sind dabei nicht vorgesehen.

Die Klinik in Pasewalk wird deshalb das Netzwerk jährlich mit 1 000 Euro unterstützen. Mit diesem Geld wird das Netzwerk Westuckermark den Aufwand finanzieren, der durch die Vor-Ort-Besuche in Pasewalk entsteht.

„Schließlich geht es uns um das Wohl der Kinder und ihrer Familien“, so Dr. Radmann „da dürfen Ländergrenzen keine Rolle spielen.“ Vermittelnd unterstützt wurde der Kontakt und damit das Zustandekommen des Vertrags zwischen dem Netzwerk und dem Klinikum auch durch Prenzlau's Bürgermeister Hendrik Sommer, der die länderübergreifende Kooperation begrüßt und sich freut, dass die jüngsten Prenzlauer auf diese Weise auf diese Form der Begleitung in den ersten Tagen und Wochen ihres Lebens nicht verzichten müssen.



Wissen, wo das Geld ankommt

Aus Überzeugung: Zunehmende Unterstützung für das Netzwerk Gesunde Kinder

Templin. Das Hotel Döllnsee-Schorfheide ist in der Region vor allem aufgrund seiner wechselvollen Geschichte bekannt. „Aber wir haben gemerkt, dass die Bekanntheit allein nicht ausreicht, um beispielsweise neue Auszubildende zu finden“, sagte Thomas Eick, Direktor des Vier-Sterne-Hauses am Döllnsee. Aus diesem Grund wolle das Unternehmen nun verstärkt in der Region wirken. Der neue Chef führe derzeit viele Gespräche, um sich vorzustellen und Schnittpunkte zu finden. Auf diese Weise sei er auch auf das Netzwerk Gesunde Kinder aufmerksam geworden. „Ich habe mich umfassend über die Arbeit informiert und war erstaunt über den Erfolg des Netzwerks.“

Auch im Hinblick auf die „dünne Bewerberstruktur“ werde das Hotel deshalb die Arbeit nun unterstützen. Am vergangenen Freitag ließ Eick den Worten Taten folgen und übergab den Erlös des 2. Döllnsee-Wandertages an die Netzwerk-Koordinatorinnen Peggy Redlich-Pahl und Ines Nowak. Mehr als 120 Familien mit Kindern von null bis drei Jahren betreut das Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark inzwischen. Ehrenamtliche Paten besuchen die Eltern kostenlos, um bei den kleinen und großen Problemen des Alltags mit einem Kind zur Seite zu stehen. Gefördert wird das flächendeckende Netzwerk vom



Den Erlös des Döllnsee-Wandertages übergab Hoteldirektor Thomas Eick (2.v.r.) an Peggy Redlich-Pahl (3.v.r.) und Ines Nowak (2.v.l.). Auch die leitende Koordinatorin Gabriele Glowinski (3.v.l.) sowie Krankenhausdirektor Michael Kabiersch (r.) und Hotelmanager Danilo Zittlau freuten sich über die neue Verbindung im Netzwerk Gesunde Kinder.

Land Brandenburg und mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds.

Den Erfolg unterstrich auch Sana-Krankenhausdirektor Michael Kabiersch: „Das Netzwerk lebt vom Ehrenamt und auch von Spenden. Das Krankenhaus profitiert selbst von der Arbeit, da der erste Kontakt bereits auf Station erfolgt“. Das umfassende Templiner Angebot für Familien und Kinder erhöhe die Standortattraktivität für potentielle Mitarbeiter. Die für die Familien kostenlose Betreuung sei noch wichtiger geworden, seit die Geburtenstation in Prenzlau im vergangenen Jahr geschlossen wurde. „Es werden ja nicht nur Familien aus Templin betreut, sondern auch aus Prenzlau oder Zehdenick sowie dem ganzen Umland“, berichtete Koordinatorin Peggy Redlich-Pahl. Familien aus anderen Landkreisen würden an die dort tätigen Netzwerke vermittelt: „Das klappt hervorragend!“

ml

Hotel Döllnsee-Schorfheide unterstützt Netzwerk Gesunde Kinder

Wandertagerlös kommt der Arbeit des Netzwerkes zugute



Von links nach rechts: Danilo Zittlau, Ines Nowak, Gabriele Glowinski, Peggy Redlich-Pahl, Thomas Eick und Michael Kabiersch. Foto: ml

12.07.2011

Templin. Das Hotel Döllnsee-Schorfheide ist in der Region vor allem aufgrund seiner wechselvollen Geschichte bekannt. „Aber wir haben gemerkt, dass die Bekanntheit allein nicht ausreicht, um beispielsweise neue Auszubildende zu finden“, sagte Thomas Eick, Direktor des Vier-Sterne-Hauses am Döllnsee. Aus diesem Grund wolle das Unternehmen nun verstärkt in der Region wirken. Der neue Chef führe derzeit viele Gespräche, um sich vorzustellen und Schnittpunkte zu finden. Auf diese Weise sei er auch auf das Netzwerk Gesunde Kinder aufmerksam geworden. „Ich habe mich umfassend über die Arbeit informiert und war erstaunt über den Erfolg des Netzwerks.“ Auch im Hinblick auf die „dünne Bewerberstruktur“ werde das Hotel deshalb die Arbeit nun unterstützen, weitere Vorhaben seien geplant. Am vergangenen Freitag ließ Eick den Worten erste Taten folgen und übergab den Erlös des 2. Döllnsee-Wandertages an die Netzwerk-Koordinatorinnen Peggy Redlich-Pahl und Ines Nowak.

Mehr als 120 Familien mit Kindern von null bis drei Jahren betreut das Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark inzwischen. Ehrenamtliche Paten besuchen die Eltern, um bei den kleinen und großen Problemen des Alltags mit einem Kind zur Seite zu stehen. Gefördert wird das flächendeckende Netzwerk vom Land Brandenburg und mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds.

Den Erfolg unterstrich auch Sana-Krankenhausdirektor Michael Kabiersch: „Das Netzwerk lebt vom Ehrenamt und auch von Spenden. Das Krankenhaus profitiert selbst von der Arbeit, da der erste Kontakt bereits auf Station erfolgt“. Das umfassende Templiner Angebot für

Familien und Kinder erhöhe die Standortattraktivität für potentielle Mitarbeiter. Die für die Familien kostenlose Betreuung sei noch wichtiger geworden, seit die Geburtenstation in Prenzlau im vergangenen Jahr geschlossen wurde. „Es werden ja nicht nur Familien aus Templin betreut, sondern auch aus Prenzlau oder Zehdenick sowie dem ganzen Umland“, berichtete Koordinatorin Peggy Redlich-Pahl. Familien aus anderen Landkreisen würden an die dort tätigen Netzwerke vermittelt: „Das klappt hervorragend!“ Nur länderübergreifend sei die Zusammenarbeit erst im Aufbau begriffen. *ml*

<http://www.blickpunkt-brandenburg.de/prenzlaudemplin/nachrichten/?doc=21276>

„Unser Eric war ein Schreikind, aber wir haben es überstanden“

HILFE Das Netzwerk

Gesunde Kinder bietet mit seinen Partnern Unterstützung in den ersten Lebensjahren des Nachwuchses an. Junge Eltern schätzen das.

VON CLAUDIA MARSAL
UCKERMARK. Jana Zander ist noch ein bisschen blass um die Nase. Die ersten sieben Monate ihrer Mutterschaft stecken der 27-Jährigen noch in den Knochen. Nach der Geburt ihres Sohnes hatte sich nämlich herausgestellt, dass der kleine Eric ein ausgesprochenes Schreikind zu sein schien. Die Stabsunteroffizierin war mit ihren Nerven dementsprechend schnell am Ende. „Doch gemeinsam mit unserer Patin vom Netzwerk Gesunde Kinder haben wir die Situation gut überstanden“, bilanziert die junge Frau beim ersten Eltern-Kind-Tag der DAK in Prenzlau erleichtert.



Doris Prisille

Für sie sei es beruhigend gewesen, dass da jemand war, den sie jederzeit um Rat fragen konnte. Hebamme Doris Prisille bestätigt, dass die Arbeit des Netzwerkes schon vielen Familien Sorgen abgenommen hat. „Ich kann das Engagement aller Partner, zu denen ich auch uns Hebammen zähle, nur ausdrücklich würdigen. Jeder Tipp zum Stillen, gesunden Kochen, zur Babypflege wird von immer mehr Müttern und Vätern begeistert aufgenommen. Der Bedarf ist riesengroß. Ein dickes Lob haben auch die vielen ehrenamtlichen verdient, die sich als Familienpaten zur Verfügung stellen.“

Heike Stiel ist eine von ihnen. Der eigene Nachwuchs der 41-Jährigen ist schon flügge (18 und 10 Jahre alt), „da erschien mir die Beschäftigung mit den Kleinen wieder reizvoll. Und man bekommt so viel zurück“.



Heike Stiel



Monika Nauschütz

Mit im Boot sitzt ebenfalls Ergotherapeutin Monika Nauschütz von der Praxis „Schemik & Rogalski“ die am Turmcarré in Prenzlau regelmäßig Eltern-Tipps vermittelt



Angelique Senne (links) und Melanie Straßburg (rechts) von der DAK Prenzlau/Templin kümmerten sich beim Eltern-Kind-Tag auch um Ariane Dobbert (Zweite von links) mit Amelie und Jana Zander mit Eric. FOTO: CLAUDIA MARSAL

KOMMENTIERT

Super Erfolgsgeschichte!

Beim ersten Kind weiß man in der Regel nicht, was einen erwartet.

Selbst beim zweiten oder dritten ist man häufig noch unsicher und zweifelt, im Umgang mit dem Neugeborenen alles richtig zu machen. Wer nicht gerade Kinderkrankenpflege gelernt hat, wird als junge Mutter/junger Vater von ganz vielen Fragen gequält: Warum weint das Baby jetzt? Ist es wirklich satt geworden? Was hilft gegen einen roten Windelpo? Ab wann muss man Temperatur als Fieber ernst nehmen? Sicher gibt es Bücher, in denen Fragen beantwortet werden. Auch die Hebammen und Kinderärzte stehen zur Beantwortung bereit. Nur will man gerade denen nicht mit jeder Kleinigkeit auf den Wecker gehen. Ideal ist natürlich, wenn man in dieser Situation Mutter/Schwiegermutter/ Oma oder Tante hat, die beim Thema Mutterschaft mitreden und Hinweise geben können. Doch was, wenn es diese Vertrauenspersonen nicht gibt? Oder man lieber „externen“ Beistand möchte? An dieser Stelle setzt das Netzwerk Gesunde Kinder mit den Familienpaten an, die in den letzten Jahren eine wahre Erfolgsgeschichte geschrieben haben. Weiter so!

Babyschwimmen nach wie vor sehr gefragt im Ahorn Seehotel

KOOPERATION Das Haus arbeitet mit dem Netzwerk Gesunde Kinder zusammen. Die Eltern profitieren davon.

VON IVONNE HACKBARTH
UCKERMARK. Eltern, die Angebote des Netzwerkes Gesunde Kinder Westuckermark wahrnehmen, können jetzt auch beim Babyschwimmen im Ahorn Seehotel Templin profitieren. Sie erhalten bei der Anmeldung einen Rabatt. Peggy Redlich- Pahl und Ines Nowak, Projektkoordinatorinnen beim Netzwerk, sowie Karola Hübsch, stellvertretende Direktorin im Ahorn Seehotel, unterzeichneten am Sonnabend eine entsprechende Kooperationsvereinbarung.

Der Kurs Babyschwimmen gehört in den Bereich Haltung und Bewegung, in denen

Väter und Mütter Tipps und Informationen zur Gesunderhaltung ihres Babys bekommen. Darüber hinaus bietet das Netzwerk, das Büros in Templin und Prenzlau unterhält, Elternschulungen zu Erziehungsthemen an und Kochkurse. Die 45 ausgebildeten Paten betreuen in der Region 154 Kinder und deren Familien, der Uckermark Kurier berichtete. Babyschwimmkurse in der Schwimmhalle des Templiner Seehotels sind sehr beliebt und nachgefragt. Am Sonnabend haben sich gleich acht Eltern mit ihren Sprösslingen - zwei Mädchen und sechs Jungen – angemeldet. Das jüngste Baby war übrigens erst elf Wochen alt, das älteste 14 Monate.

Hans J. Neumann wird den Kurs leiten, der über zehn Wochen geht und sonnabends um 10 Uhr beginnt. Der Rettungsschwimmer hat eine spezielle Ausbildung absolviert und scheint bei den Kleinen bestens anzukommen. Die Lütten strampelten mit den Beinen, strahlten übers ganze Gesicht und hatten sichtliches Vergnügen, im Wasser zu planschen und nach den Spielsachen zu greifen, die im beheizten Nass schwammen. Hans J. Neumann empfiehlt, dass die Kleinen zum Babyschwimmen mindestens vier Monate alt und in der Regel nicht älter als sieben Monate sein sollten.

„Wir wollen drei bis vier Kurse pro Jahr im Babyschwimmen anbieten“, berichtete Karola Hübsch. Anmelden können sich Eltern sowohl im Seehotel als auch in den Netzwerk- Büros in Templin und Prenzlau.

Kontakt: 03987 42307

03987491255

0398433329



Wasser bietet den Kindern Bewegungsfreiheit, die sie an Land nicht haben. Babyschwimmen fördert die Motorik und das Wohlbefinden der Kleinen. Das Seehotel Templin und das Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark bieten Kurse an. Sie haben eine Kooperation vereinbart. FOTO: IVONNE HACKBARTH